

Mittwoch
29.
Januar

29. Tag des Jahres 2020
337 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 5

08:11 Uhr 17:07 Uhr 10:24 Uhr 22:00 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Duell

Vernunft und Bequemlichkeit liefern sich in Janas Kopf einen erbitterten Kampf. Einerseits will sie ja häufiger ins Fitnessstudio. Andererseits ist es auch schön, nach der Arbeit auf dem Sofa zu liegen. Nun hat sie jedoch einen ernsthaften Denkanstoß bekommen. Sie plant ihren ersten Rucksack-Urlaub. Sie will nicht ein halbes Jahr durch Australien tingeln. Sie gibt sich mit zwei Wochen Frankreich zufrieden. Für die erste Reise muss das reichen. Doch das Wichtigste für diese Unternehmung fehlt ihr: der Rucksack. Also recherchiert sie im Internet. Sie stößt auf verschiedene Fassungsvermögen, Rucksack-Arten, Packsysteme. Zu viele Informationen. Also wechselt sie ins Fachgeschäft. Beratung hat noch niemandem geschadet. Sie lernt, dass ein Fassungsvermögen von 50 bis 60 Litern für ihre Unternehmung reichen sollten. Der nette Berater schnappt sich einen Rucksack und blickt ihn mit Gewichten. „9 Kilo“, sagt er dann. „Damit ist das Volumen ungefähr zur Hälfte ausgelastet.“ Sollte also kein Problem sein, denkt sie. Enthusiastisch greift sie zum Rucksack, unter Beobachtung ihrer Begleitung, aller Kunden und des Beraters. Und dann bringt sie nur noch ein leises „Oh“ heraus. Schwere als gedacht. Und damit will sie zwei Wochen durch Frankreich laufen? Vielleicht steigt sie doch auf einen Trolley um. Oder aber sie arbeitet an ihrer Fitness. Abwarten, ob Vernunft oder Bequemlichkeit siegen wird.

Angelina Zander

Lesung mit Robert Habeck ausverkauft

Höxter (WB). Robert Habeck, Parteivorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, liest am Donnerstag, 6. Februar, in der Residenzstadthalle Höxter aus seinem Buch „Wer wir sein können“. Die Lesung, die von der Volkshochschule (VHS) Höxter organisiert wird, ist ausverkauft. Es gibt auch keine Karten an der Abendkasse.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass an vielen Stellen auf den Bürgersteigen an der Westerbachstraße Müll herumliegt. Als ob es nicht genug Eimer gibt, in die er hätte entsorgt werden können, ärgert sich darüber...

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 05271/9728-0
Fax 05271/9728-21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-51
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rührer 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Höxteraner Schützen freuen sich aufs Jubiläum

Das wird sicher ein traumhaft schönes Jubiläumsjahr für die Höxteraner Schützengilde. In großer Gemeinschaft wird das 425-jährige Bestehen gefeiert. Alle Termine stehen jetzt fest. „Uns ist wichtig, dass die gesamte Bürgerschaft durch die Programmpunkte und Projekte angesprochen wird“, sagte Gilde-Kommandeur Thomas Wiesemann (40, Mitte). Er verweist auf den Schützen-Jubiläums-Kalender mit Terminen, der noch erworben werden kann. Die Arbeitskreise hätten kreative Veranstaltungen auf

die Beine gestellt. Teilen der heutigen Ausgabe liegt ein großes Jubiläumsmagazin bei, das die Gilde gemeinsam mit dem WESTFALEN-BLATT produziert hat. Hier erfahren die Leserinnen und Leser alles Wissenswerte über das Jubiläumsjahr und Anekdoten aus der Geschichte der Schützengilde. Unser Foto zeigt die Hauptleute der vier Kompanien (von links) Stefan Schrader (vierte Kompanie), Frank Lohmann (dritte Kompanie), Alfred Micus (zweite Kompanie) und Reinhold Fahle (erste Kompanie). Foto: Harald Iding

Wanderwege statt Windkraftanlagen

BfH und UWG wollen Schwerpunktzonen für Naherholung schaffen

Von Marius Thöne

Höxter (WB). Um Windkraftanlagen zu verhindern, sollen in Fürstenaue und Bödexen so genannte Schwerpunktzonen für Naherholung, Freizeit und Fremdenverkehr ausgewiesen werden. Diesen Antrag wollen die Wählergemeinschaften UWG und BfH in der Ratssitzung am kommenden Donnerstag stellen. Die CDU begrüßt in einer Stellungnahme diesen Vorschlag. Zusammen hätten die drei Fraktionen im Stadtrat eine Mehrheit. SPD-Fraktionschef Werner Böhler nannte den Vorschlag am Dienstag hingegen eine „Verhinderungsplanung“, die die

Sozialdemokraten nicht unterstützen könnten.

Um die Planung für die Schutz-zonen angehen zu können, schlagen UWG und BfH konkret vor, das Verfahren zur Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für Windkraft im Höxteraner Stadtgebiet zunächst ruhen lassen. In dem Antrag sprechen BfH und UWG von der Schaffung eines Spazier- und Wanderwegenetzes mit Angeboten für Radsportler und Reiter. Darüber hinaus könnten durch weitere Angebote Landschafts- und Naturschätze erlernen und erlebbar gemacht werden. Die Rede ist von Graslernpfaden, Erlebniswäldern, Lebensraum-

routen und einem Wildnistrail. Mit der Schaffung neuer Attraktionen könne Abwanderungstendenzen vorgebeugt werden. Zudem könnten sie auch die Basis für ein wirtschaftlich interessantes Gastronomie-Angebot darstellen (Ferien auf dem Bauernhof, Baumhaushotel, Cafés).

Wie mehrfach berichtet, favorisiert die Stadtverwaltung bislang eine Planung für Konzentrationszonen im Norden des Stadtgebietes bei Fürstenaue und Bödexen sowie im Süden rund um Ottbergen und Bruchhausen. Die Pläne sind in den Dörfern auf teilweise erbitterten Widerstand gestoßen. Die CDU, die diesen Vorschlag bisher im Wesentlichen mitgetragen hatte, hat zwischenzeitlich erkannt, dass der Ausbau „einseitig die Ortschaften Bruchhausen, Ottbergen, Bosseborn, Fürstenaue und Bödexen belasten“ würde. Fraktionschef Stefan Berens machte am Dienstag allerdings deutlich, dass er an einer Ausweisung neuer Windkraftkonzentrationszonen festhalten möchte. Bevor aber eine neue Flächennutzungsplanung auf den Weg gebracht wird, möchte er, dass es einen Bürgerdialog gibt, um in allen Dörfern Kompromisslinien auszuloten.

Darüber hinaus soll es eine Abstimmung mit dem internationalen Rat für Denkmalpflege (ICO-

MOS) geben, um das Schutzbedürfnis von Corvey vor dem Hintergrund der Energiewende neu zu bewerten. Bislang genießt die Welterbestätte besonderen Schutz. Zum einen darf der Blick aus dem Welterbe nicht durch Windräder verstellt werden, zum anderen darf auch der Blick von historischen Stätten aus auf Corvey nicht beeinträchtigt werden. Berens hält das für nicht mehr zeitgemäß. „Es ist nicht nachvollziehbar, wenn von der Kirchturmspitze des Westwerkes keine neue Flügelspitze erkennbar sein darf, ohne den Welterbestatus zu riskieren, zumal 2014 die Altanlagen in Bosseborn dem Welterbe nicht entgegenstanden.“

Zudem fordert der CDU-Fraktionschef „endlich Unterstützung aus Berlin“ und damit einheitliche Kriterien für Mindestabstände zur Bebauung und zur Frage des notwendigen Substantziellen Raumes für die Windkraft. „Wenn das nicht baldmöglichst geklärt wird, bestimmen Verwaltungsrichter den weiteren Ausbau der Windkraft“, sagte Stefan Berens.

Sozialdemokrat Werner Böhler geht nicht davon aus, dass Corvey der Welterbetitel sofort aberkannt wird, wenn die Sichtachsenfrage weniger stark beachtet würde. Seine Fraktion favorisiert darum eine Planvariante mit 1500 Metern

Kommentar

Irgendwann wird die Politik sich entscheiden müssen. Um Wildwuchs vorzubeugen, ist eine neue Flächennutzungsplanung für Windkraftanlagen in Höxter sinnvoll. Auch fordern die Gerichte, genug substantziellen Raum für Windkraftanlagen zur Verfügung zu stellen. Einfach wird der Weg zum Beschluss nicht. Gefühlt gibt es mehr Gegner als Befürworter, aber dazwischen – und das ist auch ein Problem – oft nichts. Kompromisse dürften extrem schwierig zu erzielen sein. Trotzdem: Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, braucht es mehr Standorte. Und es braucht endlich auch klare rechtliche Vorgaben aus Berlin. Sonst wird das nichts.

Marius Thöne

Abstand zu Dörfern und 1000 Metern zu weiteren Flächen mit Wohnnutzungen. So könnten Windkraftflächen nördlich von Bödexen, Albaxen und Stahle ausgewiesen werden, ebenso westlich von Ovenhausen und Lütmarshausen sowie kleinere Flächen bei Ottbergen, Bosseborn und Godelheim.



An der Windkraft scheiden sich in Höxter die Geister. Jetzt sollen Schutz-zonen an bestimmten Stellen bei Fürstenaue und Bödexen neue Windräder verhindern. Foto: Jörn Hannemann/Archiv

Gartenschau bekommt eigenes Konzert

Komponist Walter Steffens vertont Botticelli-Gemälde für Großveranstaltung Höxter

Höxter/Marienmünster (rom). Kein bekannter Komponist in der Musikgeschichte hat mehr Gemälde vertont als er: Professor Walter Steffens (85) widmet nun eines seiner Werke der Landesgartenschau (LGS) und dem Weltkulturerbe Corvey. Vertonen möchte er Botticellis Gemälde „La Primavera“ (Der Frühling) in Form eines Violinkonzertes.

Die Idee dazu kam Steffens bereits 2018 (das WESTFALEN-BLATT berichtete), den Auftrag gab es jedoch erst jetzt: Der Land-

tagsabgeordnete Matthias Goeken (CDU) und Hans-Hermann Jansen (Musikfreunde der Abtei Marienmünster) wollen mit dem Werk sowohl die LGS in Höxter als auch das 1200-jährige Jubiläum des Corveyer Westwerks bereichern.

Bereits vor zwei Jahren machte Steffens der Stadt Höxter das Angebot, das Gemälde für die LGS zu vertonen. »Wer an die Landesgartenschau denkt, kommt um die Flora in Botticellis Werk natürlich nicht herum«, sagte Steffens damals dem WESTFALEN-BLATT.

Die Stadt reagierte jedoch nicht auf das Angebot. Umso mehr freut sich der Komponist nun, dieses „wunderbare Projekt“ umsetzen zu können.

Walter Steffens wurde in Aachen geboren und lehrte Komposition am Hamburger Konservatorium und an der Musikhochschule Detmold. Er zählt zu den bekanntesten Tonsetzern seiner Generation und erlangte mit seinen Werken weltweiten Erfolg. Steffens lebt und wirkt in der Abtei Marienmünster.



Walter Steffens lebt in Marienmünster. Der Professor vertont Gemälde – auch für die Landesgartenschau. Foto: Winkelhahn

Seitenspiegel beschädigt

Albaxen/Bödexen (WB). Ein bislang unbekanntes Fahrzeug ist in einer Linkskurve auf der Landesstraße 946 so weit auf die Gegenspur gefahren, dass es den Außenspiegel eines entgegenkommenden Polos beschädigt hat.

Der Vorfall ereignete sich laut Polizei am Montagmorgen zwischen den Ortschaften Albaxen und Bödexen. Der graue VW Polo war gegen 7.10 Uhr aus Albaxen kommend in Richtung Bödexen unterwegs, als es zum Vorfall kam, bei dem sich die Außenspiegel beider Fahrzeuge berührten. Der Fahrer bis unbekanntem Fahrzeugs setzte seine Fahrt fort, ohne eine Schadensregulierung einzuleiten.

Der Schachschaten wird von der Polizei auf 300 Euro geschätzt. Wer Hinweise zu dem flüchtigen Fahrzeug oder dessen Fahrer machen kann, sollte sich mit der Polizei in Höxter unter Telefon 05271/9620 in Verbindung setzen.

Band im Gottesdienst

Höxter (WB). Eine Projektband wird am Sonntag, 2. Februar, um 18.30 Uhr in der Heiligen Messe in St. Nikolai in Höxter spielen. Seit Oktober setzt der Pastoralverbund Corvey einen besonderen musikalischen Akzent in der ersten Sonntagabendmesse des Monats in der Innenstadtkirche. „Moderne Klänge, neue Lieder sowie die Lichtgestaltung schaffen eine besondere Atmosphäre“, schreibt der Pastoralverbund in einer Pressemitteilung.